

Vorlage-Nr.: **0794-2017/DaDi**
 Aktenzeichen: 723-001
 Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler - Piraten
 Zwickler, Christoph
 Beteiligungen:
 Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:	<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
	1.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Entlastung der Straßen durch erweitertes ÖPNV-Angebot - Antrag FW-PP**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg bittet die Verwaltung des Landkreises, sich beim Träger des öffentlichen Personennahverkehrs für die folgenden Erweiterungen des ÖPNV-Angebotes einzusetzen:

1. Die Verbindungen auf der Schienenstrecke RB 75 sollen Montag bis Freitag zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr halbstündlich angeboten werden.
2. Zumindest zu den Stoßzeiten sollen die Züge der Odenwaldbahn als Doppelstockwagen verkehren.
3. Der auf der Odenwaldbahn eingesetzte RE 80 soll Montag bis Freitag zwischen 08:00 Uhr und 20:00 Uhr stündlich verkehren.

Begründung:

Problem:

Viele Straßen im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind temporär überlastet. Es gibt hier zwar nicht zu wenige Straßen, die Kapazität der vorhandenen reicht aber für die Nachfrage zeitweise nicht aus. Der Bau neuer Straßen würde zahlreiche Probleme mitbringen und er ist auch politisch zumeist nicht gewollt. Zugleich sind viele Züge insbesondere zu Stoßzeiten überfüllt. Manche Verbindungen bestehen zwar, werden aber wegen geringen Angebotes, nur stündlich verkehrende Züge, nicht als attraktiv und damit als echte Alternativen zum Auto wahrgenommen. Um diese Mängel zu beheben, ist aber, anders als bei den bezeichneten Defiziten im Autoverkehr, nicht der Bau neuer Verkehrsstrassen erforderlich, sondern lediglich der Einsatz von mehr bzw. größeren Fahrzeugen.

Nach der von der Bundesregierung und dem Umweltbundesamt erstellten Studie "Umweltbewusstsein in Deutschland 2016" stoßen Alternativangebote zum Auto bei 91 Prozent der Menschen in Deutschland auf Akzeptanz (S. 65). 79 Prozent der Menschen wünschen sich vor Ort eine Entwicklung, die Alternativen zum Auto stärkt (S. 65). Die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Barbara Hendricks, forderte daher am 12. April 2017, aus dieser Studie lokale Konsequenzen zu ziehen und im Ergebnis auch die Angebote des ÖPNV auszubauen. Mit relativ einfachen Mitteln zu erreichende Verbesserungen sind dabei, weil naheliegend, vorzuziehen.

Lösung:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg sollte die bereits bestehenden Schienenverbindungen stärken, die als Alternative zur Nutzung des Autos bereits heute angenommen werden. Dafür sollte die Regionalbahn 75 zwischen Wiesbaden und Aschaffenburg von Montag bis Freitag bis 20:00 Uhr halbstündlich verkehren. Dies ist technisch möglich, wie die angebotenen Verbindungen zu den Stoßzeiten belegen. Die Odenwaldbahn sollte zumindest zu den Stoßzeiten mit Doppelstockwagen fahren. Dies ist technisch möglich, wie sich aus Sonderfahrten mit Doppelstockwagen ergab. Längere Züge können wegen der beschränkten Länge der Bahnsteige nicht eingesetzt werden. Ferner sollte der Regionalexpress 80 der Odenwaldbahn, der als "schneller Odenwälder" nicht an jeder Station hält und eine Ergänzung zur Regionalbahn 82 auf der gleichen Strecke ist, nicht mehr nur alle zwei Stunden, sondern von Montag bis Freitag bis 20:00 Uhr stündlich verkehren. Auch dies ist technisch möglich. Mit diesen kurzfristig und relativ einfach umsetzbaren Verbesserungen würde ein politisch gewollter Gewinn an Attraktivität des ÖPNV entstehen. Zugleich würden die Straßen entlastet, wenn mehr Menschen dadurch auf die Nutzung des eigenen Autos verzichten.

Kosten:

Die Kosten halten sich im Rahmen. Die Vorteile überwiegen, da mit der Stärkung des ÖPNV-Angebotes regelmäßig auch ein Verzicht auf das eigene Auto einhergeht, was die Straßen entlastet und somit per Saldo ansonsten erforderlichen Kapitaleinsatz erspart.